

**Eine Metaanalyse zur Wirksamkeit der Craniosacralen Therapie bei chronischen Schmerzen  
(bisher lediglich als Abstract veröffentlicht)**

	Haller H, Cramer H, Sundberg T, Lauche R, Dobos G. Craniosacral Therapy for chronic pain: a systematic review and meta-analysis of randomized controlled trials.
Zusammenfassung	<p><u>Methodik:</u> Um die Wirksamkeit der Craniosacralen Therapie (CST) bei chronischen Schmerzerkrankungen zu beurteilen, wurde eine systematische Literaturrecherche in internationalen medizinischen Datenbanken (MEDLINE/PubMed, CENTRAL, Scopus, PsycINFO und CINAHL) bis Oktober 2015 durchgeführt. Die Größe des Effekts lässt sich anhand des Betrags standardisierter Mittelwertsdifferenzen (SMD) als kleiner Effekt (ab 0,2), mittlerer Effekt (ab 0,5) und großer Effekt (ab 0,8) beurteilen.</p> <p><u>Ergebnisse:</u> Insgesamt wurden 8 randomisiert-kontrollierte Studien an 511 Patienten mit Migräne, Nacken- und Rückenschmerzen, Epicondylitis und Unterbauchschmerzen gefunden. Es konnte gezeigt werden, dass CST gegenüber keiner spezifischen Behandlung oder Standardversorgung signifikant überlegen war bezüglich der Reduktion der Schmerzintensität (SMD = -0.32), der funktionellen Einschränkungen in Beruf und Alltag (SMD = -0.64) und der Erhöhung der physischen Lebensqualität (SMD = 0.47). Gegenüber einer Scheinbehandlung wurden signifikante Effekte bezüglich Schmerzintensität (SMD = -0.69), funktioneller Einschränkungen (SMD = -0.83), physischer und (SMD = 0.64) psychischer Lebensqualität (SMD = 0.38) sowie der globalen Einschätzung der Beschwerden (SMD = 1.29) gefunden. Gegenüber anderen manuellen Verfahren konnte die CST keinen zusätzlichen Effekt beitragen. In den Studien wurden keine schwerwiegenden Nebenwirkungen berichtet.</p> <p><u>Bewertung:</u> Die Metaanalyse ist die erste ihrer Art und erfüllt die Kriterien für systematische Übersichtsarbeiten. Da die Qualität der individuellen Studien nur eingeschränkt berichtet wurde, kann ein Risiko für die Verzerrung der Ergebnisse der Metaanalyse nicht abschließend ausgeschlossen werden.</p>